



Lynn Meier

Geb. 24. Februar 1932

Verkehrsbeamtin

Am Donnerstag, 14. Mai 2020 ist unsere ehemalige Mitarbeiterin im Pflegeheim Serata in Thalwil ZH an den Folgen ihrer Altersbeschwerden verstorben. Sie war Bürgerin von Ottenbach ZH und wohnte zuletzt an der Tischenloostrasse 55 in 8800 Thalwil.

Lynn Meier wurde in Affoltern am Albis geboren und verbrachte dort ihre ersten Lebensjahre. Bereits im Kleinkindalter verlor sie kurz hintereinander zunächst ihren Vater und dann auch ihre Mutter und wurde in der Familie ihres Taufpaten grossgezogen. Nach der in Zürich-Altstetten absolvierten Primar- und Sekundarschule erlernte sie in einer zweijährigen Ausbildung den Beruf als Verkäuferin in einem Elektrofachgeschäft im Zürcher Seefeldquartier. Bei der PTT arbeitete sie später für ein paar Jahre im Lochkartendienst, bevor sie sich 1951 für einen einjährigen Auslandsaufenthalt als Hausangestellte nach England begab. Nach ihrer Rückkehr arbeitete sie in unterschiedlichen Anstellungen, unter anderem bei der Zürcher Kantonalbank, beim Baugeschäft Hatt Haller und einem Elektrofachgeschäft jeweils als Büroangestellte. Im Juni 1959 fand sie eine Anstellung bei der Sanitär-Firma Kuhn, wo sie zunächst als Demonstrantin für Schulthess-Waschmaschinen und später als Fakturistin arbeitete. Nach mehreren weiteren Anstellungen im Bürobereich trat Lynn Meier Mitte 1972 in die Zürcher Stadtverwaltung ein wo sie in der Bürgerrechtsabteilung als kaufmännische Angestellte eingesetzt wurde.

Als im November 1972 bei der Stadtpolizei Zürich zehn neue Polizeihilfinnen und –gehilfen eingestellt wurden, war Lynn Meier eine unter ihnen. Als kontaktfreudige Person suchte sie im Unterschied zum Büroalltag eine Beschäftigung, in der sie eine aus ihrer Sicht inhaltsreichere Aufgabe ausüben konnte und sie war dafür sogar bereit, lohnmässig zwei Stufen tiefer als in ihrer vorherigen Funktion zu beginnen. Mit Freude und Engagement setzte sie sich mit den neuen Herausforderungen im Bereich der Kontrolle des ruhenden Verkehrs sowie der Verkehrsregelung auseinander. 1976 musste Lynn Meier infolge einer gesundheitlichen Einschränkung allerdings vom Leisten des Verkehrsdienstes entbunden werden und sie wurde für ein Jahr mit der Entwicklung der Rotlicht-Kameraaufnahmen im Unfalltechnischen Dienst eingesetzt.

Nach ihrer Pensionierung lebte die stets alleinstehend gebliebene Lynn Meier von Herrliberg nach Thalwil, wo sie sich in der neuen Wohnung ein schönes Refugium einrichtete. Ein Höhepunkt stellte für sie das Reisen dar. Als der ehemalige Chef des Filmdienstes Jürg Habegger wieder einmal eine seiner legendären USA-Reisen organisierte, war Lynn Meier ebenfalls mit dabei.

Als sich ihr allgemeiner Gesundheitszustand vor rund zwei Jahren zu verschlechtern begann, zog sie ins Altersheim Oeggisbühl und musste bei Anzeichen fortschreitender Demenz schliesslich ins Pflegeheim Serata verlegt werden. Wir werden der verstorbenen Kameradin ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

Auf Wunsch der Verstorbenen erfolgt keine Beisetzung im üblichen Rahmen und auch keine Abdankungsfeier. Ihre Asche wird an einem ihr lieb gewordenen Platz verstreut.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer